

Christine Locher
Hartmut H. Topp

Die Kinderunfallkommission Kaiserslautern

Es verunglücken immer noch viel zu viele Kinder im Straßenverkehr - in Kaiserslautern werden jedes Jahr ca. 50 Kinderverkehrsunfälle polizeilich gemeldet.

Straßenräume und Verkehr für Kinder in Kaiserslautern sicherer zu gestalten ist daher das Ziel der seit Ende 2001 aktiven Kinderunfallkommission Kaiserslautern (KUK).

An der KUK sind neben einigen Referaten der Stadtverwaltung (Stadtentwicklung, Recht und Ordnung, Tiefbau und Schulen) und der Polizei die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, die Deutsche Verkehrswacht, der TÜV Pfalz, der ADAC, der ADFC, das Deutsches Kinderhilfswerk, die U.S. Forces, die TWK – Verkehr Kaiserslautern und *imove* beteiligt.

Die Arbeit der Kinderunfallkommission wird wissenschaftlich begleitet durch Christine Locher von *imove*, dem Institut für Mobilität & Verkehr. Verkehrssicherheit gehört zu den Arbeitsschwerpunkten von *imove*.

Die Zielrichtung der Kinderunfallkommission umfasst die Sicherheit von Kindern als aktive sowie als passive Verkehrsteilnehmende. Die Arbeit der KUK fokussiert nicht nur auf die Kinder sondern auch auf die Eltern mit ihrer Verantwortung und vor allem auf die Autofahrer, die ja immer potenzielle Unfallgegner der Kinder sind. Es werden sowohl Maßnahmen im Bereich 'Engineering' (baulich-planerische Maßnahmen), 'Education' (Verkehrsaufklärung / Mobilitätserziehung) als auch 'Enforcement' (restriktive Maßnahmen / Kontrollen) kombiniert.

Dazu gehörte die systematische Kontrolle der Fußgängerüberwege in der Stadt sowie das Verlegen eines Fußgängerüberwegs an eine günstigere Stelle. Neben dem Tag des Kindes auf dem Stiftsplatz und der demnächst fertig gestellten Website der KUK (www.kuk-kl.de) soll es weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen geben.

Im Sommerhalbjahr 2006 fanden regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen mit Kindern statt, bei denen die Autofahrer von den Kindern auf deren besondere Verantwortung für Kinder aufmerksam gemacht wurden.

Am 13. Mai 2006 fand an der Röhmschule der Aktionstag „Kinder sicher zu fuß!“ statt, mit dem für das – insbesondere selbständige – Zufußgehen und die hierfür notwendige Verkehrssicherheit für Kinder geworben wurde. Der von *imove* initiierte Aktionstag wurde vom VCD und dem Deutschen Kinderhilfswerk finanziell unterstützt.

Die Röhmschule ist Modellschule für die Entwicklung eines Integrierten Schulweg- und Freizeitplans. Mit diesem Plan wird der Tatsache Rechnung getragen, dass in der Freizeit – insbesondere zwischen 16.00 und 18.00 Uhr – deutlich mehr Kinder im Straßenverkehr verunglücken als auf dem Schulweg.

imove

Institut für Mobilität & Verkehr
TU Kaiserslautern
<http://www.imove-kl.de>
Januar 2007



Sicher unterwegs

Kinderunfallkommission Kaiserslautern

www.kuk-kl.de



Eine einprägsame polizeiliche Geschwindigkeitskontrolle durch die Belehrung durch Kinder im Sommerhalbjahr 2005



Station „Roller statt Rad“ am Tag des Kindes 2004



Das Fahrradtraining war am Tag des Kindes 2004 eine von vielen Möglichkeiten für Kinder sich zu bewegen



In dieser „Spielstraße“ steht das Parken an erster Stelle - Kinder sieht man hier selten



Die Kinderunfallkommission Kaiserslautern ist ein informelles Gremium aus vielen Partnern



Kinderunfallkommission
Kaiserslautern

Sicher unterwegs in KL

www.kuk-kl.de